

Der Prater leidet unter der EURO Unsere Minister gewannen doch Die große Trainer-Solidarität

Das große Bruderduell gestern in Wien brachte auch einen Riesenauflauf an Prominenz, und man fürchtete schon, dass mehr deutsche als österreichische Minister auf der Tribüne sitzen würden. Aber es war nicht so. Dass auf beiden Seiten die Kanzler da waren, ist logisch, und bei den weiteren Regierungsmitgliedern siegte Österreich mit 8:5.

Die gestern gezeigte Trainer-Solidarität gegenüber dem komisch pfeifenden Vogel aus Spanien war beeindruckend. Jogi Löw kam dabei aber höher hinaus, denn er wurde gleich von seiner Kanzlerin Angela Merkel empfangen, während Pepi Hickersberger „nur“ bei ÖFB-Generalsekretär Gigi Ludwig landete.

Ein Lokalausgang im

Prater eineinhalb Stunden vor dem Anpfiff zeigte dort tote Hose total. Die Standler berichteten, dass schon etwa zweieinhalb Stunden vor Spielbeginn die ohnehin nicht so zahlreichen Besucher das Wiener Vergnügungsviertel verlassen mussten, weil die Eingangskontrollen so penibel sind. Der Besitzer eines Karussells erzählte mir offen:

„Die EM schadet uns extrem. Seit Beginn der EURO ist nix los, und es wird wohl bis zum Finale so bleiben.“ Am ehesten kommen noch die Gastronomie-Betriebe gut davon, denn dort landen viele, die keine Karten bekommen haben. Aber sonst ist die Frequenz im Prater vor und nach den Spielen so schlecht wie sonst nie.

**HUBSI
INTIM**



Freundschaftlich ging es gestern vor dem Match wirklich rundum zu, und da die Public-Viewing-Zone in der Innenstadt schon restlos überfüllt war, empfahlen die Wiener den verzweifelten deutschen Fans, die auch um 800 Euro keine Karten ergatterten, doch ins Hanappi-Stadion zu pilgern. Auffallend ist, dass direkt vor den Eingängen manche Fans sogar noch ein Picknick abhielten, mit einer Flasche Wein oder Wodka, denn vor den Kontrollen hat die UEFA keine Rechte. Das gefiel mir sehr gut, auch wenn es irgendwie nicht ungefährlich ist, wenn dort die Glasflaschen herumliegen...

hubsis@svz.at